

Niederschrift

Nr. 15/2019

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde

am 26. September 2019

Verhandelt: Donnerstag, den 26. September 2019

1. Vorsitzender: Bürgermeister Martin Benz

2. Gemeinderäte:

Bachmann, Matthias	Hecht, Uwe	Sutter Dr., Franz
Brädler, Christian	Hupfer, Christian	Sutter, Liesa
Burkhard, Christian	Jungmann, Ute	Wagner, Richard
Drayer, Roswitha	Maier, Elmar	Zimmermann, Heiko
Gabrin, Ulrike	Schanz, Peter	

3. Beamte, Angestellte usw.: Verw.-Ang. Daudey
Hauptamtsleiterin Tanja Würz

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom 17.09.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

Zeit, Ort und Tagesordnungspunkt für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 17.09.2019 ortsüblich bekannt gegeben worden sind.

Das Kollegium beschlussfähig ist, weil 15 Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten als beurlaubt:

- keine

nicht beurlaubt, oder aus anderen Gründen:

- keine -

Als Urkundspersonen wurden ernannt:

- Burkhard, Christian

- Sutter Dr., Franz

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten, und folgendes beschlossen:

TAGESORDNUNG

1. Frageviertelstunde für Bürger

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Personalangelegenheiten

Verwaltung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Herr Simon Keller als Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten ab dem 01. September 2020 eingestellt wird.

Kindertagesstätten

Frau Petra Probst wird als pädagogische Hilfskraft in der Kindertagesstätte Herdern befristet bis zum Ende des Kindergartenjahres 2019/2020 mit einem Beschäftigungsumfang von 52,5 % eingestellt.

Gemeinschaftsschule Rheintal

- a) Frau Bianca Schneider wird als Mitarbeiterin für die Mensa im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingestellt.
- b) Frau Petra Boller-Berger wird als Mitarbeiterin für die Mensa im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingestellt.
- c) Frau Diana Burzynski, wird als Reinigungskraft im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung einstellt.

3. Schulhaus Stetten,

Vorstellung der Vorentwurfsplanung für ein Bürgerhaus

Bei Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist Gemeinderat Matthias Bachmann als Planer des Vorhabens befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Gerhard Bachmann vom Planungsbüro Bachmann und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus Stetten im Zuhörerraum.

Einleitend teilt der Vorsitzende mit:

„Das Schulhaus im Ortsteil Stetten befindet sich energetisch in einem sehr schlechten Zustand. Hinzu kommt, dass das Dach undicht ist. Hier besteht daher dringender Handlungsbedarf.“

Im März 2018 hat die Gemeinde die Bürgerinnen und Bürger von Stetten bei den Bürgergesprächen dazu eingeladen, ihre Vorstellungen und Ideen für die künftige Nutzung des Schulhauses einzubringen und sich darüber auszutauschen. Über 50 Personen haben die Einladung angenommen. Wunsch der Bürgerinnen und Bürger ist, am bisherigen Standort eine neue Begegnungsstätte für alle Generationen zu schaffen. Aus dem Verein Dorfgemeinschaft Stetten bildete sich eine Arbeitsgruppe, die in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Bachmann und der Gemeinde ein Konzept zur Nutzung des alten Schulhauses erarbeitet hat. Im Rahmen des Bürgergespräches im Ortsteil Stetten im Januar 2019 wurde dieses erste Konzept vorgestellt und darüber diskutiert. Die dort eingebrachten Anregungen wurden eingearbeitet und eine erste Vorentwurfsplanung erstellt.“

Herr Gerhard Bachmann vom Planungsbüro Bachmann erläutert dem Gemeinderat wie folgt:

In den vorletzten Bürgergesprächen in Stetten gab es die ersten Gespräche über die Entwicklung eines Bürgerhauses. Über den Standort an der bestehenden Schule, die bereits von den Bürgerinnen und Bürgern für vielseitige Anlässe genutzt werden, waren sich alle einig. Zudem ist der Platz sehr groß, lässt alle Möglichkeiten zu und der bereits neu erstellte Spielplatz rundet den Standort optimal ab.

Viele Anregungen der Bevölkerung wurden aufgenommen und ein Entwurf erarbeitet.

Dazu wurde der Bestand aufgenommen und versucht, alle Anregungen und Vorgaben im bestehenden Gebäude zu verwirklichen. Schnell stellte man von unserer Seite aber dann doch fest, dass die Strukturen der alten Schule mit der Klassenzimmereinteilung, ein Klassenzimmer mit Garagentor, die bestehenden alten maroden WC-Anlagen und eigentlich der ganze Altbau dafür sehr erschwert zu gebrauchen wären. Zu unterschiedlich waren doch die Anforderungen damals als Schule und jetzt als Bürgerhaus.

Herr Gerhard Bachmann präsentiert dem Gemeinderat Fotos vom Bestand der alten Schule.

Herr Bachmann fährt fort:

Weitere Untersuchungen ergaben, dass an der alten Schule zwar kleinere Malerarbeiten durchgeführt wurden, das Dach in einem Teilbereich mit einem Blechdach überdeckt wurde, aber ansonsten keinerlei Sanierungen seit der Errichtung im Jahr 1966-67 vorgenommen wurden.

Über 90 % ist demnach Ersteinrichtung und für eine Sanierung würde eine totale Entkernung des Gebäudes notwendig werden.

Die Gebäudehülle mit den monolithischen Wänden müsste umlaufend mit allen Anschlüssen ein Wärmeverbund-System erhalten, neue Fenster und Türen eingebaut werden, der komplette Bodenaufbau neu isoliert und aufgebaut und in der Dachebene eine komplett neue Dachdämmung eingebaut werden.

Das Flachdach ist nach einer Besichtigung dringend sanierungsbedürftig, an den Anschlussstellen undicht und die komplette technische Einrichtung total veraltet.

Von der Elektroinstallation angefangen über die sanitären Anlagen bis hin zur bestehenden Ölzentralheizung wäre eine komplette Neuinstallation erforderlich.

Nach Rücksprache mit der Gemeinde und den nachweislichen Öleinkäufen wurde für das Gebäude seit 2013 sage und schreibe 28.115 Liter Öl eingekauft. Der Restbestand zu Zeit liegt ca. bei 3.000 Liter, dies ist somit ein Verbrauch von über 25.000 Liter.

Energetisch ist der Bestand kaum tragbar.

Nach einem Überschlag für die reine Sanierung des Gebäudes lag man bei den Kosten für Sanierung ohne Einrichtung und ohne Außenanlagen bei ca. 530.000 €.

Folglich lag der Gedanke nahe, sich doch auf einen Neubau zu konzentrieren.

Vorteile sind:

- Das Gebäudekonzept ist optimal auf die Bedürfnisse zugeschnitten und kann energieeffizient gebaut werden;
- die einzelnen gewünschten Komponenten sind kompakt zusammengestellt;
- der Neubau ist ca. 25 % kleiner als das bestehende Gebäude;
- das Gebäude kann optimal ausgerichtet werden in Bezug auf die Lärmbelastung der umliegenden Häuser;
- durch die gute Ausnutzung im Erdgeschoss können in Absprache mit dem Statiker Teilbereiche des Kellers noch verwendet werden, das ergab sich so und war ohne Kompromisse für den neuen Entwurf verwendbar. Der große alte Öllagertankraum kann gut für ein neues Pelletlager mit neuer technischer Einrichtung verwendet werden.

Herr Gerhard Bachmann präsentiert dem Gemeinderat den Lageplan mit neu eingezeichnetem Gebäude und den Grundriss. Weiterhin erklärt er anhand von 3D-Plänen, dass es sich um ein kubisches Gebäude mit begrüntem Flachdachanbau handelt.

Er fährt wie folgt fort:

In der letzten Bürgerversammlung gab es dann die Vorstellung eines neuen Entwurfes, der auf breite Zustimmung in der Bevölkerung stieß. Hauptpunkt war dann nur noch die Drehung des Gebäudes, um die doch mögliche Beschallung der umliegenden Häuser zu optimieren. Der Sitzplatz wird im westlichen Bereich entstehen.

Planer Bachmann erläutert weiterhin, dass die bestehende, im Kurvenbereich liegende Bushaltestelle an einen gerade verlaufenden Bereich der Kreisstraße verlegt und barrierefrei errichtet wird.

Die Wohnfläche neu beträgt 179,10 m²

Die Wohnfläche Bestand beträgt 225,00 m²

Die Kostenschätzung sieht wie folgt aus:

Herrichtung und Erschließen des Grundstückes	2.000 €
Bauwerk – Konstruktion	404.081 €
Bauwerk – Technische Anlagen	100.800 €
Außenanlagen	115.000 €
Ausstattung und Kunstwerke	30.000 €
Baunebenkosten	91.263 €
<hr/>	
Gesamtkosten (netto)	743.145 €
Umsatzsteuer	141.197 €
<hr/>	
Gesamtkosten (brutto)	884.342 €

Gemeinderat Christian Hupfer findet die Planung des neuen Bürgerhauses sehr gelungen. Ein sehr großer Teil der Wünsche von den Stettener Bürgern ist berücksichtigt und in die Planung aufgenommen worden.

Gemeinderätin Roswitha Drayer würde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Gebäudes begrüßen.

Gemeinderat Peter Schanz begrüßt ebenfalls den Neubau eines Bürgerhauses in Stetten, findet jedoch die Kosten von über 800.000 € für rund 179 qm Wohnfläche sehr hoch.

Planer Gerhard Bachmann erklärt, dass ein sehr hochwertiges Dach wegen des Lärmschutzes eingerechnet wurde. Von den Kosten entfallen außerdem allein 115.000,00 € auf die Außenanlagen

Gemeinderat Richard Wagner findet den Entwurf gelungen, spricht sich jedoch für eine Wärmepumpe anstatt Pelletheizung aus.

Der Vorsitzende entgegnet, dass eine Pelletheizung wegen des ELR-Antrags eingeplant wurde. Die Gemeinde verfügt über mehrere Gebäude mit einer Pelletheizung. Die Kosten wurden so wie vorgestellt geschätzt, damit sie antragskonform sind. Der nächste Schritt wäre nun eine genaue Kostenberechnung.

Gemeinderat Christian Burkhard ist der Meinung, dass aus gestalterischer Sicht im Entwurf zu viele Stellplätze ausgewiesen sind. Vier Stellplätze weniger würden auch ausreichen.

Der Vorsitzende entgegnet, dass es der Wunsch der Arbeitsgruppe war, dass bei einem Fest genügend befestigte Flächen vorhanden sind.

Gemeinderat Heiko Zimmermann bemerkt, dass befestigte Flächen sehr wertvoll sind.

Gemeinderat Christian Hupfer findet zwar die Kosten auch sehr hoch, aber da das Gebäude sehr gut genutzt wird, relativiert sich dies wieder.

Gemeinderat Elmar Maier erklärt, dass eine eingeschossige Bauweise immer am teuersten ist. Er ist ebenfalls der Meinung, dass die im Entwurf eingeplanten Stellplätze nicht abgespeckt werden sollten.

Gemeinderat Christian Hupfer berichtet, dass die vorhandenen Stellplätze sehr oft von Kindern zum Fahrradfahren genutzt werden. Er möchte die Stellplätze, so wie geplant, auch belassen.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig (14 Ja-Stimmen) dafür aus, dass als nächster Schritt der Bauantrag und eine genaue Kostenberechnung ausgearbeitet wird.

4. Soziales Projekt Pfarrwiese

Vergabe der

a) Elektroinstallationen

Bei Behandlung des Tagesordnungspunktes 4 a-d ist Gemeinderat Peter Schanz als Planer des Projektes befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

Die Submission fand am Dienstag, den 24.09.2019 im Rathaus Hohentengen statt.

Zwei Unternehmen haben eine Ausschreibung angefordert.

Zwei Angebote wurden abgegeben.

Nach Durchsicht und Prüfung ergibt sich folgendes Ergebnis:

Bieter Nr.	Bieter	Ungeprüfte Angebotssumme	Rabatt	Geprüfte Angebotssumme inkl. evtl. Rabatt
1	Bieter 1	367.038,03 €	-	367.038,03 €
2	Stromtiger GmbH, Görwihl	344.931,34 €	5 %	327.684,78 €

Beide Angebote können gewertet werden. Besonderheiten gab es keine.

Das Angebot Nr. 2 der Firma Stromtiger GmbH aus Görwihl-Oberwihl ist das annehmbarste, weil es das günstigste ist.

Es wird empfohlen, den Auftrag an die Fa. Stromtiger GmbH zum Preis von 327.684,78 € zu vergeben.

In der Kostenberechnung sind für dieses Gewerk 317.00,00 € veranschlagt.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig (14 Ja-Stimmen) die Arbeiten an die Fa. Stromtiger GmbH aus Görwihl-Oberwihl zum Angebotspreis von 327.684,78 €.

b) sanitären Installationen

Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

Die Submission fand am Dienstag, den 24.09.2019 im Rathaus Hohentengen statt.

Vier Unternehmen haben eine Ausschreibung angefordert.

Drei Angebote wurde abgegeben.

Nach Durchsicht und Prüfung ergibt sich folgendes Ergebnis:

Bieter Nr.	Bieter	Ungeprüfte Angebotssumme	Geprüfte Angebotssumme
1	Gatti GmbH, Grafenhausen	244.039,71 €	244.039,71 €
2	Bieter 2	268.050,00 €	265.566,59 €
3	Bieter 3	296.492,69 €	kann nicht gewertet werden

Es können nicht alle Angebote gewertet werden. Das Angebot Nr. 3 wurde nicht unterschrieben, ist aber auch das teuerste Angebot.

Das Angebot Nr. 1 der Firma Gatti GmbH aus Grafenhausen ist das annehmbarste, weil es das günstigste ist.

Es wird daher empfohlen, den Auftrag an die Fa. Gatti GmbH zum Preis von 244.039,71 € zu vergeben.

In der Kostenrechnung sind für dieses Gewerk 280.000,-- € veranschlagt.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig (14 Ja-Stimmen) die Arbeiten an die Fa. Gatti GmbH aus Grafenhausen zum Angebotspreis von 244.039,71 €.

c) Heizungsarbeiten

Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

Die Submission fand am Dienstag, den 24.09.2019 im Rathaus Hohentengen statt.

Fünf Unternehmen haben eine Ausschreibung angefordert.

Drei Angebote wurden abgegeben.

Nach Durchsicht und Prüfung ergibt sich folgendes Ergebnis:

Bieter Nr.	Bieter	Ungeprüfte Angebotssumme	Geprüfte Angebotssumme
1	Rolf Preis, Küssaberg	168.270,69 €	168.270,69 €
2	Bieter 2	177.983,34 €	177.983,34 €
3	Bieter 3	175.140,86 €	176.156,39 €

Alle Angebote können gewertet werden. Besonderheiten gab es keine.
 Das Angebot Nr. 1 der Firma Rolf Preis aus Küssaberg-Kadelburg ist das annehmbarste, weil es das günstigste ist.
 Es wird empfohlen, den Auftrag an die Fa. Rolf Preis zum Preis von 168.270,69 € zu vergeben.

In der Kostenberechnung sind für dieses Gewerk 200.000,-- € veranschlagt.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig (14 Ja-Stimmen) die Arbeiten an die Fa. Rolf Preis aus Küssaberg-Kadelburg zum Angebotspreis von 168.270,69 €.

d) Vergabe der Lüftungsarbeiten

Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.
 Die Submission fand am Dienstag, den 24.09.2019 im Rathaus Hohentengen statt.
 Fünf Unternehmen haben eine Ausschreibung angefordert.
 Zwei Angebote wurden abgegeben.
 Nach Durchsicht und Prüfung ergibt sich folgendes Ergebnis:

Bieter Nr.	Bieter	Ungeprüfte Angebotssumme	Geprüfte Angebotssumme
1	Rolf Preis, Küssaberg	53.828,67 €	53.828,67 €
2	Bieter 2	58.567,80 €	58.567,80 €

Beide Angebote können gewertet werden. Besonderheiten gab es keine.
 Das Angebot Nr. 1 der Firma Rolf Preis aus Küssaberg-Kadelburg ist das annehmbarste, weil es das günstigste ist.
 Es wird empfohlen, den Auftrag an die Fa. Rolf Preis zum Preis von 53.828,67 € zu vergeben.

In der Kostenberechnung sind für dieses Gewerk 80.000,-- € veranschlagt.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig (14 Ja-Stimmen) die Arbeiten an die Fa. Rolf Preis aus Küssaberg-Kadelburg zum Angebotspreis von 53.828,67 €.

Planer Peter Schanz teilt mit, dass heute insgesamt Leistungen zum Preis von 793.823,85 € vergeben wurden. Dafür steht ein Budget in Höhe von 877.000,-- € zur Verfügung. Diese „Sicherheit“ wird jedoch benötigt, um die notwendigen Mehrkosten für den Felsaushub sowie für das erweiterte Fluchttreppenhaus bis in das oberste Geschoss zu kompensieren. Nach jetzigem Stand kann davon ausgegangen werden, dass die Gesamtkosten eingehalten werden können.

Zum Sozialen Projekt Pfarrwiese selbst informiert Planer Peter Schanz anhand von Grundrissplänen zur Einteilung der Räumlichkeiten wie folgt:

EG: 12er Pflegewohngruppe und Arztpraxis
 1. OG: 8er Pflegewohngruppe, Wohnung und Arztpraxis
 2. OG: Zahnarztpraxis, Psychologiepraxis und 4 Wohnungen
 DG: 4 Wohnungen.

Herr Schanz berichtet, dass das gesamte Gebäude barrierefrei errichtet wird. Die Mietwohnungen werden aus wirtschaftlichen Gründen in das Soziale Projekt mit eingebunden.

Gemeinderat Richard Wagner erkundigt sich, was mit den Räumlichkeiten für Arztpraxen passiert, falls wir es nicht schaffen, Ärzte zu finden.

Herr Schanz erklärt, dass die Räumlichkeiten für die Arztpraxen statisch im Rohbau errichtet werden, bis Ärzte gefunden sind. So kann auch innerhalb der Praxen variiert werden.

Weiterhin erkundigt sich Gemeinderat Richard Wagner, ob die vorgesehenen Räumlichkeiten für Arztpraxen ausschließlich für eine Arztpraxis genutzt werden können.

Hierzu erklärt der Vorsitzende, dass man diese Räumlichkeiten auch für Wohnungen nutzen könnte. Aus gesetzlichen Gründen kann jedoch keine weitere Pflegewohngruppe entstehen, da es sonst ein Pflegeheim wäre.

Weiterhin berichtet der Vorsitzende, dass am 11.10.2019 nachmittags eine Pflegewohngruppe in Schluchsee mit dem Gemeinderat besichtigt wird. Anschließend findet um 19.00 Uhr die Grundsteinlegung für das Soziale Projekt Pfarrwiese statt. Er bittet den Gemeinderat, heute noch mitzuteilen, falls jemand verhindert ist.

Gemeinderätin Roswitha Drayer fände es wichtig, wenn ein Treffen der Arbeitsgruppe Pfarrwiese nach der Besichtigung am 11.10.2019 stattfindet.

5. Änderung der Satzung zur Festlegung des bebauten Gebietes Guggenmühle-Schloßäcker, Gemarkung Hohentengen, als ein im Zusammenhang bebauter Ortsteil vom 18. Oktober 1994 für den Bereich der Grundstücke Flst. Nrn. 1713, 1713/15, 1713/16, 1713/24, 1713/27 und 1713/28 im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB;

Bei Behandlung dieses Tagesordnungspunktes ist Gemeinderat Elmar Maier als Planer befangen und wirkt bei der Abstimmung nicht mit.

a) Auswertung, Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit im Rahmen der Auslegung des Entwurfs der Änderungssatzung, § 13 Absatz 2 Ziffer 2 BauGB

Von der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen.

b) Auswertung, Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Auslegung des Entwurfs der Änderungssatzung, § 13 Absatz 2 Ziffer 3 BauGB

b) Auswertung, Abwägung der im Rahmen der Auslegung eingegangenen Stellungnahmen zur Satzungsänderung zur Festlegung des bebauten Gebietes Guggenmühle-Schloßäcker, Gemarkung Hohentenge, als ein im Zusammenhang bebauter Ortsteil vom 18. Oktober 1994 für den Bereich der Grundstücke Flst.Nrn. 1713, 1713/15, 1713/16, 1713/24, 1713/27 und 1713/28 im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

OZ	Träger öffentlicher Belange	Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Stellungnahme der Gemeinde
1	Landratsamt Waldshut Abt. Bauplanungsrecht Mit Schreiben vom 23.08.2019	Keine Bedenken und Anregungen.	
2	Landratsamt Waldshut Abt. Bodenschutz/Altlasten Mit Schreiben vom 23.08.2019	Keine Bedenken und Anregungen.	
3	Landratsamt Waldshut Abt. Naturschutz Mit Schreiben vom 23.08.2019	<p>Der Ortsteil Guggenmühle wird durch das Landschaftsschutzgebiet „Hohentengen“ umschlossen. Innerhalb des Plangebietes sind keine nach dem Naturschutzrecht geschützten Bereiche betroffen (keine Schutzgebiete, kartierten Biotope oder Artenschutzprogramm-Flächen).</p> <p>Die Bebauungsplanänderung erfolgt im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB. Demzufolge ist eine Umweltprüfung nach § 18 Absatz 2 BNatSchG nicht vorgesehen.</p> <p>Im Hinblick auf die im Plangebiet vorhandenen Gehölze weisen wir darauf hin, dass die artenschutzrechtlichen Vorschriften zu beachten sind. Etwaige erforderliche Gehölzrodungen sollten möglichst außerhalb der gesetzlich geschützten Vogelbrutzeit, also im Zeitraum von 01. Oktober bis 28. Februar, durchgeführt werden.</p> <p>Aus Sicht des Naturschutzes bestehen keine Einwände gegen die Planung.</p>	<p>Wird in die Satzung aufgenommen. Beschlussfassung: Einstimmig (14 Ja-Stimmen)</p>
4	Landratsamt Waldshut Abt. Wasserschutz Mit Schreiben vom 23.08.2019	<p><u>Bereich Oberirdische Gewässer/Grundwasser/Wasserrecht:</u> Im Plan ist eine Verdolung für ein öffentliches Gewässer II. Ordnung Stahlrohr DN300 dargestellt. Wir bitten in der Satzung darauf hinzuweisen, dass dieses aus Gründen der Zugänglichkeit für die Unterhaltung nicht überbaut werden darf (§ 28 Abs. 1 WG).</p>	<p>Hinweis wird in die Satzung übernommen. Beschlussfassung: Einstimmig (14 Ja-Stimmen)</p>

OZ	Träger öffentlicher Belange	Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange	Stellungnahme der Gemeinde
5	Landratsamt Waldshut Abt. Straßenverkehrsrecht Mit Schreiben vom 23.08.2019	Keine Bedenken und Anregungen.	
6	Regierungspräsidium Freiburg Abt. Straßenwesen u. Verkehr Mit Schreiben vom 10.09.2019	Keine Bedenken und Anregungen. Ergeben sich Änderungen zu den Belangen der Landesstraße L 161, insbesondere bzgl. Änderungen an Zufahrten und Einmündungen des nachgeordneten Wegenetzes, bitten wir um weitere Beteiligung am Verfahren.	Änderungen sind nicht geplant. Wird zur Kenntnis genommen. Beschlussfassung: Einstimmig (14 Ja-Stimmen)

c) Beschlussfassung über die Satzung über die Änderung der Satzung zur Festlegung des bebauten Gebietes Guggenmühle-Schloßäcker, Gemarkung Hohentengen, als ein im Zusammenhang bebauter Ortsteil vom 18. Oktober 1994 für den Bereich der Grundstücke Flst. Nrn. 1713, 1713/15, 1713/16, 1713/24, 1713/27 und 1713/28

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (14 Ja-Stimmen) die vorliegende Satzung über die Änderung der Satzung zur Festlegung des bebauten Gebietes Guggenmühle-Schloßäcker, Gemarkung Hohentengen, als ein im Zusammenhang bebauter Ortsteil vom 18. Oktober 1994 für den Bereich der Grundstücke Flst. Nrn. 1713, 1713/15, 1713/16, 1713/24, 1713/27 und 1713/28 in der Fassung vom 17. September 2019 bestehend aus Planzeichnungen und textlichen Festsetzungen.

Anmerkung:

Es wird ausdrücklich vermerkt, dass bei der Beschlussfassung keine befugten Gemeinderäte mitgewirkt haben.

6. Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

Konzert Fazil Say und casalQuartett

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass am Freitag, den 08. November 2019 um 19.30 Uhr ein Konzert des berühmten Pianisten Fazil Say und des casalQuartetts in der Mehrzweckhalle Hohentengen stattfindet. Durch die finanzielle Unterstützung der Fa. Günthart und der Sparkasse konnte das Konzert mit dem außergewöhnlichen Pianisten möglich gemacht werden.

Parkplatzsituation bei der Schank- und Speisewirtschaft „Kebap 46“ in der Hauptstr. 10 in Hohentengen

Gemeinderätin Ute Jungmann berichtet, dass die Parkplatzsituation beim „Kebap 46“ in der Hauptstr. 10 unzumutbar für Fußgänger und den Fahrzeugverkehr ist. Die Fahrzeuge würden überall, sogar auf dem Gehweg parken.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Haltung der Gemeinde „gegen eine Gartenwirtschaft“ ist.

